



ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT **2003**



- 1** ORGANE
- 2** ORGANIGRAMM 2003
- 3** 2003 IM ÜBERBLICK
- 4** LUFTVERKEHR
- 7** FLUGPLATZBETRIEB
- 8** DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN
- 9** FLUGHAFENPARTNER
- 13** EMPFÄNGE · ADMINISTRATIVES
- 14** BILANZSTRUKTUR
- 15** BILANZ
- 16** ERFOLGSRECHNUNG
- 17** ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 18** GEWINNVERWENDUNG · BERICHT DER REVISIONSSTELLE
- 19** VERKEHRS AUSWEIS
- 20** AUSBLICK



Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
Telefon 031 960 21 11 · Fax 031 960 21 12
www.alpar.ch · E-Mail: info@alpar.ch

Gestaltung: BRESIL GRAFIC, Böisingen
Bildmaterial: E. Schenk, Belp, R. Koella, Köniz,
M. Wyssenbach, Bern, G. Gyger, Alpar,
M. Zwahlen, Alpar
Druck: Jordi AG, Belp



ALPAR AG
GESCHÄFTSBERICHT 2003
DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

Präsident

Vizepräsident

- * **Prof. Dr. F. Kellerhals**, Fürsprecher, Bern
 - * **R. Gullotti**, Fürsprecher, Muri b. Bern
 - * **J. Heuscher**, Direktor UBS AG, Bern
 - * **B. Neuenschwander**, Chef Sektion Planung (Luftwaffe), Bern
 - * **Dr. R. Portmann**, Grossrat, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Bern
 - Dr. K. Baumgartner**, Stadtpräsident von Bern, Bern
 - B. Egger-Jenzer**, Regierungsrätin, Bern
 - F. Grossniklaus**, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Frutiger AG, Thun
 - B. Näf**, Stv. Direktor, Swiss International Air Lines, Basel
 - W. Rösli**, alt Direktor Bern Tourismus, Bern *(Austritt per 17.6.2003)*
 - U. Sinzig**, Fürsprecher, Direktor Aare Seeland mobil AG, Langenthal *(Eintritt per 17.6.2003)*
 - P. Wiesli**, lic. oec. HSG, Vizepräsident HIV-Sektion Bern, Bern
- * Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor

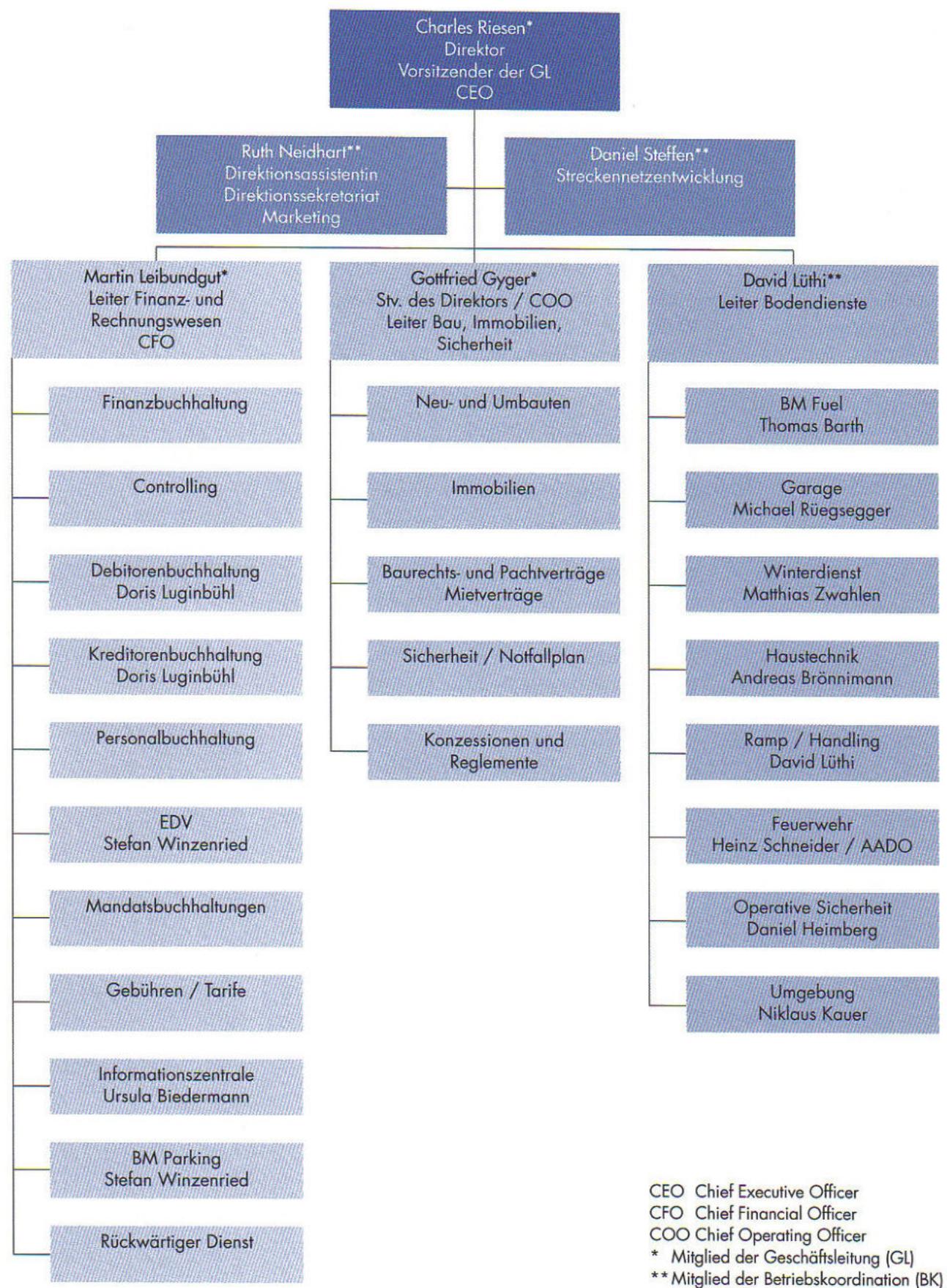
Bau, Immobilien, Sicherheit

Finanzen

Charles Riesen, Belp
Gottfried Gyger, Kirchberg
Martin Leibundgut, Belp

REVISIONSSTELLE

von Graffenried AG Treuhand, Bern



CEO Chief Executive Officer
 CFO Chief Financial Officer
 COO Chief Operating Officer
 * Mitglied der Geschäftsleitung (GL)
 ** Mitglied der Betriebskoordination (BK)



ALLGEMEINES

Mit der fristgerechten Inbetriebnahme des neuen Terminals am 15. Mai 2003 endete die Zeit der Planungen und des Betriebs in Provisorien und Behelfsinfrastrukturen. Mit einem hochmodernen, sehr passagierfreundlichen Flughafengebäude tritt die Erfolgsposition der kurzen und übersichtlichen Wege noch stärker in den Vordergrund. Die Eröffnung der neuen Anlage wurde am Wochenende vom 10./11. Mai 2003 mit sehr gut besuchten Anlässen für geladene Gäste wie auch für die Öffentlichkeit würdig gefeiert. Die baulichen und betrieblichen Einrichtungen im neuen Gebäude haben sich bereits sehr gut bewährt.

In der zweiten Hälfte des Jahres stellte der Kanton Bern ein erstes Teilstück der neuen Strassenerschliessung und des Hochwasserschutzes entlang der Giesse fertig, so dass nun auch die An- und Vorfahrt zum neuen Terminal attraktiv und für die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer sicherer geworden ist.

Nach der verlorenen Volksabstimmung über den Verpflichtungskredit für eine grossräumige Strassenerschliessung des gesamten Belpmoos-Perimeters galt es eine vereinfachte Variante zu suchen. In der Novembersession des Jahres 2003 stimmte der Grosse Rat einer verkürzten Erschliessungsvariante zu. Der Baubeginn dieser Kantonsstrasse ist auf die zweite Hälfte des Jahres 2004 geplant.

Dem Erhalt und Ausbau volkswirtschaftlich wichtiger Luftverkehrsanschlüsse von und nach Bern-Belp kam unverändert höchste Priorität zu. Allerdings war die allgemeine Lage in der kommerziellen Luftfahrt im Jahr 2003 geprägt durch ertragsmindernde Ereignisse und schwachen Wirt-

schaftsgang. Dazu zählten neben den Einflüssen des Irak-Konflikts und der Lungenkrankheit Sars auch die Tariferosionen aufgrund vermehrter Marktdominanz der Low-Fare-Airlines. Gleichzeitig führten erhöhte Sicherheitsmassnahmen und Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde zu weiterem Kostenzuwachs.

Die Fluggesellschaften reagieren auch in Bern-Belp unverändert rasch auf wechselnde Marktbedingungen. Während einige der weggefallenen Destinationen der Berner Fluggesellschaft Swisswings, die im Jahr 2002 den Betrieb eingestellt hatte, durch InterSky, Lufthansa und Air Alps / KLM kompensiert werden konnten, zeichnete sich bereits zu Beginn des Jahres 2003 die Ausdünnung des Swiss-Streckennetzes ab. Entgegen der ursprünglich geäusserten Absicht, die Regionen weiterhin im Flugplan von Swiss zu halten, musste in der Folge zu Beginn des Winterflugplanes 2003/04 der vollumfängliche Rückzug der nationalen Fluggesellschaft vom Bundesstadt-Flughafen zur Kenntnis genommen werden. Damit entfielen weitere Strecken, welche über Jahrzehnte erfolgreich durch Crossair bedient worden waren, so die vier täglichen Zubringerflüge nach Basel in das dort wegfallende EuroCross-Hubsystem, die zwei täglichen Verbindungen nach Paris und die Anschlüsse ins Tessin. Im Vergleich zu 2002 nahmen im Bereich des Linienverkehrs die Flugbewegungen von und nach Bern-Belp weiter um über 25% ab.

Erfreulicherweise konnten dagegen die Passagierzahlen im Linien- und Charterverkehr dank aktiver Vermarktung, besserer Auslastung und des Einsatzes von grösseren Fluggeräten ohne wesentliche Einbussen gehalten werden. Im Bereich Charter-

verkehr liess sich sogar eine Steigerung von über 60% verzeichnen.

UMWELTSCHUTZ

Die Gesamt-Flugbewegungen aller Sparten hielten sich erneut auf tiefem Niveau, die Bewegungen im Bereich Linienverkehr nahmen hingegen markant ab, so dass die Immissionsgrenzwerte (IGW) der Lärmschutzverordnung für das Jahr 2003, mit guten Reserven für eine künftige Entwicklung, ausnahmslos eingehalten werden konnten. Dank der bereits realisierten Pistenanpassung Nordwest lassen sich höhere und damit weiter lärmverminderte Abflüge in Richtung Südosten feststellen.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Die offene Informationspolitik der Alpar AG wurde weitergeführt. Zusammen mit den Förderorganisationen für den Berner Luftverkehr konnten erneut verschiedene PR- und Marketingmassnahmen zur Förderung und Akzeptanz des Luftverkehrs realisiert werden. Die Swiss International Airports Association SIAA veröffentlichte 2003 erstmalig eine wissenschaftliche Studie über die volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Schweizer Flughäfen. Die Einzeluntersuchungen zu Bern-Belp belegen die bedeutenden Standorteffekte des Flughafens für die Region, den Kanton Bern und den Espace Mittelland.

MARKETING

Die Akquisition neuer Strecken – und die passagiermässige Entwicklung der bisherigen – war und ist die Marketingpriorität Nr. 1. Es gilt weiterhin mit allen verfügbaren Mitteln rasch die noch fehlenden Strecken zu kompensieren und dabei gleichzeitig die bereits eingeführten Destinatio-



nen weiter positiv zu entwickeln. Die Alpar AG konnte im Berichtsjahr auf verstärkten Sukkurs der Wirtschafts- und Tourismusförderung zählen.

LUFTVERKEHR

LINIEN- UND CHARTERVERKEHR

(Texte verfasst durch die Fluggesellschaften)

AIR ALPS AVIATION

Air Alps Aviation mit Sitz in Innsbruck betreibt ein erfolgreiches Regionalstreckennetz im Alpenraum, in Italien, Deutschland, der Schweiz, Österreich und Holland. Nach der Aufgabe der Strecke Bern–Amsterdam durch Swisswings hat Air Alps Aviation in Zusammenarbeit mit KLM Royal Dutch Airlines diese Strecke im April 2003 wieder aufgenommen. Nach einem Jahr Unterbruch musste nochmals eine gewisse Aufbauarbeit geleistet werden. Es konnten jedoch monatlich Steigerungen in der Auslastung verzeichnet werden und die drei täglichen Flüge bieten ideale Umsteigezeiten ins KLM-Streckennetz ab Amsterdam. Seit der Gründung von

Air Alps im Jahre 1999 wurden über 750 000 Passagiere befördert.

KLM

ANSCHLUSS AN DIE WEITE KLM-WELT

Seit März 2003 sind die Kunden aus der Region Bern und dem Espace Mittelland dank KLM Royal Dutch Airlines wieder dreimal täglich direkt mit dem weltweiten Streckennetz des holländischen Carriers verbunden. Der Start dieses Service hat sich bereits nach den ersten Monaten als erfolgreich erwiesen.

31. März 2003: KLM, Air Alps Aviation und Alpar laden Offizielle und Presse zum Jungfernflug von Bern-Belp nach Amsterdam. In Zusammenarbeit mit der etablierten Regionalfluglinie Air Alps Aviation bedient KLM diese Strecke seither dreimal pro Tag. Auf guten Anklang stossen vor allem die Morgen- und Abendverbindungen – bei Businessreisenden ebenso wie bei Ferienpassagieren. Insbesondere der letzte Flug von Amsterdam nach Bern ist sehr beliebt, speziell bei Geschäftsleuten, die so ei-

nen vollen Arbeitstag in Amsterdam verbringen können. Geflogen wird die Strecke mit 31-plätzig Flugzeugen des Typs Fairchild-Dornier 328. Den Kunden aus der Region Bern und dem Espace Mittelland eröffnen sich optimale Anschlüsse an das internationale Netzwerk von KLM. Die gefragtesten Destinationen im Jahr 2003 waren Städte des afrikanischen Kontinents wie Nairobi, Arusha oder Johannesburg. Aber auch Ziele in Asien (hier vor allem Bangkok und Shanghai) stehen auf der Hitliste. Innerhalb Europas sind insbesondere KLM-Destinationen in Skandinavien (wie Kopenhagen und Helsinki) ab Bern gefragt. Die Anschlüsse zu den Weiterflügen mit KLM via Hub Amsterdam-Schiphol sind optimal, die Umsteigezeiten kurz. Für die Destinationen Nairobi und Bangkok betragen sie beispielsweise lediglich 1,5 Stunden, für Helsinki und Oslo nur rund eine Stunde.

Der KLM-Air-Alps-Service bleibt für den Sommerflugplan 2004 unverändert mit drei täglichen Verbindungen ausser am Wochenende.



INTERSKY

Das Jahr 2003 begann mit ausgezeichneten Auslastungen auf den Strecken Bern–Berlin und Bern–Wien, was klar für den eingeschlagenen Weg des Low-Fare-Konzepts sprach. Dieser Weg ist mit der Einführung eines eigenen Reservierungssystems RADIXX, dank dem die Kosten in diesem Bereich um 80% gesenkt werden konnten, im Jahr 2003 konsequent weiterverfolgt worden, denn Low Fare bedeutet auch Low Cost.

Mit der Eröffnung des neuen Terminals Anfang Mai 2003 hat sich der Komfort für die Fluggäste, aber auch für die Mitarbeitenden des Flughafens vervielfacht. Gerade der lange und besonders heisse Sommer zeigte unschätzbare Vorteile des neuen Gebäudes auf. Im Sommer fasste InterSky durch die Aufnahme der Linie Bern–Paris und der Charterketten für Mondri-Reisen nach Tuzla und Banja Luka ein neues Geschäftsfeld ins Auge. Da sich die Charterketten jedoch nicht wie geplant entwickelten, musste Mondri-Reisen diese Flüge stornieren. Bern–Paris bot nicht genug Auslastung für die Inbetriebnahme des zweiten Flugzeugs. Somit musste das zweite Flugzeug früher als geplant auf Strecken ab Friedrichshafen eingesetzt werden. Ein Vorteil dabei ist, dass weitgehend die gleichen Destinationen wie von Bern aus angefliegen werden und somit der Austausch der Maschinen, welcher aus wartungstechnischen Gründen erforderlich ist, jederzeit erfolgen kann.

Die Feriencharter für Aaretal-Reisen nach Elba, Sardinien, Korsika und Mallorca liefen – entgegen dem Trend in ganz Europa – ausgezeichnet, da gerade die Feriengäste die kurzen Wege und die günstigen Parkgebühren am Flughafen Bern-Belp ganz besonders zu schätzen wissen.

Ein Höhepunkt für InterSky war die Verleihung des Unternehmerpreises durch den Handels- und Industrieverein Bern an Renate Moser am 15. Oktober 2003. Renate Moser: «Diese hohe Anerkennung ist sicherlich die Krönung meiner gesamten Berufslaufbahn und zeigt, dass in Bern rascher als sonst irgendwo auf positive Mitarbeit reagiert wird. Meine ganz besondere Vorliebe für Bern wurde mit der Verleihung dieses Preises eindrücklich erwidert.»

LUFTHANSA

Mit der von Lufthansa im Jahr 2002 eröffneten Verbindung von München nach Bern-Belp hat die Region Jahr für Jahr neue und interessante Möglichkeiten, in die weite Welt zu fliegen. Mit ihren drei täglichen, gut etablierten Flugverbindungen bietet Lufthansa ideale Anschlusszeiten an, im Jahr 2004 zu 16 Zielen in Asien und Nordamerika mit 86 wöchentlichen Flügen.

Mit dem Sommerflugplan fliegt die Kranichairline neben den neuen Zielen Charlotte (North Carolina), Kanton und Teheran erstmals von ihrem südlichen Drehkreuz auch Peking an.

- Lufthansa startet dreimal in der Woche nach Peking. Insgesamt fliegt Lufthansa mit der Wiederaufnahme von München–Hongkong fünf asiatische Metropolen an.
- Kuala Lumpur war bereits bis Ende der neunziger Jahre Ziel im Lufthansa-Flugplan. Aufgrund der Asienkrise wurden die Flüge aus wirtschaftlichen Gründen auf den 31. August 1999 eingestellt. Mit Beginn des Sommerflugplans bietet Lufthansa wieder vier wöchentliche Verbindungen an.
- Kanton (Guangzhou) in der Provinz Guandong ist mit zehn Millionen Einwohnern Chinas «südliches

Tor zur Welt» und damit in der wirtschaftlichen Bedeutung vergleichbar mit Peking oder Schanghai. Seit Ende März steht Kanton im Weiterflug ab Schanghai täglich auf dem Münchner Flugplan.

- Erstmals wird die iranische Hauptstadt Teheran direkt von München aus angefliegen. Lufthansa bedient Teheran bereits seit 45 Jahren von Frankfurt aus und hat sich in dieser Zeit als die führende europäische Fluggesellschaft etabliert.
- Die Verbindung München–Dubai, die im Winter fünfmal in der Woche auf dem Flugplan stand, wird neu im Sommer mit drei wöchentlichen Flügen fortgeführt.
- Die neue Verbindung nach Charlotte erschliesst den Kunden ein dichtes Netz an Verbindungen in den USA. Als Drehkreuz des Lufthansa-Partners US Airways ist Charlotte insbesondere Sprungbrett in den Südosten der USA.

Mit ihrem Terminal in München spielt Lufthansa in der ersten Liga der europäischen Flughäfen. Inse-





samt steigen dort bereits 43 Prozent der Fluggäste um. Modernität und ein hohes Qualitätsniveau wurden konsequent nach den Bedürfnissen der Kunden geplant und umgesetzt. Ausgangspunkt der Weiterentwicklungen ist und bleibt der Kunde von Lufthansa. Bern-Belp ist mit täglichen Flügen via München ausgezeichnet an das weltweite Netz von Lufthansa angebunden.

SWISS

Das Jahr 2003 markierte einen Wendepunkt in der Geschichte der Zusammenarbeit zwischen dem Flughafen Bern-Belp und Crossair/Swiss. Bereits Ende 2002 zeichnete sich ab, dass die Zusammenarbeit im Handlingbereich und das Netzwerk von

Swiss – auch ab Bern-Belp – überprüft werden sollten.

Im Verlauf des Frühlings 2003 entschied die Leitung von Swiss, die Zusammenarbeit im Handlingbereich auf Ende 2003 vorzeitig zu kündigen. Gleichzeitig wurde auch der befürchtete Abbau der Flüge ab Bern-Belp bestätigt. So wurde bereits per Ende Februar die Traditionsstrecke Lugano–Bern–Paris eingestellt. Bemühungen, diese beiden seit Juli 1980 ohne Unterbruch sehr erfolgreich betriebenen Destinationen durch einen anderen Operator in Zusammenarbeit mit Swiss zu betreiben, scheiterten. Zusätzlich wurde entschieden, aufgrund des bereits reduzierten Angebots von Swiss auf dem Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg die Zubringer-

dienste ab Bern per Beginn des Sommerflugplans ebenfalls zu reduzieren. Per Ende Sommerflugplan wurde der Flugbetrieb von Swiss ab Bern gänzlich eingestellt.

Die Alpar AG übernahm per 1.1.2004 die Betriebsbereiche Passagier-Handling und Ticket Office. Gleichzeitig wechselten damit 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Swiss zur Alpar AG. Das Gepäcksuchzentrum der gesamten Swiss-Gruppe verbleibt unverändert auf dem Flughafen Bern-Belp.

LINIEN- UND CHARTERVERKEHR IN ZAHLEN

- Im Bereich des Linien- und Charterverkehrs beförderte Swiss in 1480 Flugbewegungen (Vorjahr: 5201) 17 892 Direkt- und 3843 Transitpassagiere (Vorjahr: 71 669 Direkt- und 14 528 Transitpassagiere).
- InterSky verzeichnete in 2001 Flügen 64 542 Passagiere (Vorjahr: 1387 Linien- und Charterflugbewegungen mit insgesamt 32 384 Passagieren).
- Lufthansa beförderte mit 1732 Flügen 35 189 Passagiere nach München (Vorjahr: 968 Flugbewegungen mit 15 442 Passagieren).
- Air Alps / KLM transportierte in 1651 Flügen insgesamt 23 085 Passagiere (Vorjahr: 153 Flüge mit 783 Passagieren).
- British European FlyBe beförderte im Auftrag von Inghams/Hotelplan auf 26 Charterflügen in den Monaten Januar, Februar, März und Dezember 2003 insgesamt 1926 Passagiere von und nach London-LGW, während auf den 22 Flügen von und nach Birmingham 565 Passagiere den Direktflug vor die Türe des Ferienortes nutzten. InterSky transportierte in der gleichen Periode für Inghams in 26 Flügen 926 Passagiere von und nach Manchester.



BODENDIENSTE

Die Betriebsbereitschaft wurde im vergangenen Jahr während 365 Tagen mit 6332 Arbeitsstunden (Vorjahr: 6353) konzessionskonform, unterbruchsfrei und ohne wesentliche Vorfälle aufrechterhalten. Der Betrieb wurde in zwei bis drei täglichen Arbeitsschichten durch die Abteilung Bodendienste/Sicherheit gewährleistet. Die Maschinen zur Schnee- und Eisräumung waren während rund 170 Stunden (Vorjahr: 55) im Einsatz. Der bewährte denaturierte Brennsprit zur Pistenteisung kam auch in diesem Jahr sehr sparsam und umweltgerecht zum Einsatz. Aufgrund der Pistenverlängerung und vermehrten Eisbefalls stieg der Verbrauch für Pisten, Rollwege und Abstellflächen auf 8970 Liter Brennsprit (Vorjahr: 500). Mit einem weiter stark reduzierten Personalbestand von 26 Fest- und 2 Teilzeitangestellten (Vorjahr: 33 Fest- und 12 Teilzeitmitarbeitende), angepasst an das rückläufige Verkehrsvolumen, arbeiteten die Bodendienste mit hohen Sicherheitsstandards und grosser Effizienz. Für einzelne saisonbedingte Aufgaben wie z.B. die Flugzeugenteisungen wurde wiederum auf temporäre Mitarbeitende der Partnerfirmen auf dem Flughafen zurückgegriffen.

FLUGHAFENFEUERWEHR

Der Aus- und Weiterbildung der Flughafenfeuerwehr wurde auch im Jahr 2003 eine hohe Priorität beigemessen. Bei den Trainings standen vor allem die Übungen zur Rettung sowie zur Brandbekämpfung an Gebäuden und Flugzeugen, aber auch die Atemschutzkurse im Vordergrund. Alle Feuerwehrmittel werden mit grosser Sorgfalt regelmässig gepflegt und betriebsbereit gehalten. Im Berichtsjahr rückte die Flughafenfeuer-

wehr zu 44 Echteinsätzen aus (Vorjahr: 46). Die meisten dieser Einsätze waren allerdings vorsorglicher Art. Der Flughafen Bern-Belp blieb 2003 von grösseren Un- oder Vorfällen verschont, Personenschäden waren keine zu verzeichnen.

ZOLLFREIWAREN-VERKAUF UND AIRPORT-BISTRO

Mit der Eröffnung des neuen Terminals wurde der Betriebsteil Airport-Bistro an die k Kiosk AG abgetreten. Die Mitarbeiterinnen wurden per 1. Mai 2003 von der k Kiosk AG übernommen.

BAU/UNTERHALT/ ANPASSUNGEN

TERMINAL UND VORFAHRT

Am 15. Mai 2003 wurde der neue Terminal dem Betrieb übergeben. Das zweigeschossige, hell verglaste Gebäude mit seiner einfachen und klaren Architektur widerspiegelt in Form, Gestaltung und Farbgebung ein einmaliges Raumgefühl. Passend dazu die richtungsgetrennte Vorfahrt mit den zwei durch einen «roten Teppich» verbundenen Aussichtsplattformen, die sich hervorragend ins Gesamtbild einfügen. Die Vorteile von Bern-Belp – kurze Wege, kurze Eincheckzeiten und übersichtliche Infrastruktur – werden so besonders hervorgehoben. Sowohl technisch als auch betrieblich haben sich die neuen Anlagen bisher ausgezeichnet bewährt.

FLUGHAFENZUFAHRT

Die Kreditvorlage über 8,85 Mio. Franken für eine verkürzte Variante der Flughafenzufahrt wurde am 19. November 2003 durch die Berner Regierung dem Grossen Rat vorgelegt und mit 156 zu 11 Stimmen sehr deutlich angenommen. Der Baube-

ginn wurde seitens der kantonalen Instanzen auf die zweite Hälfte des Jahres 2004 festgelegt, so dass mit der Fertigstellung gegen Ende 2005 gerechnet werden kann.

PISTENVERLÄNGERUNG SÜDOST

Die Planungsarbeiten für die Pistenanpassung Südost wurden Ende 2002 wegen des in einer kantonalen Volksabstimmung am 24. November 2002 abgelehnten Kredits für die Flughafenerschliessungsstrasse vorübergehend eingestellt. Nach der Vorlage einer reduzierten Strassenerschliessung und der Bewilligung des entsprechenden Kredits durch den Grossen Rat wurden die Planungsvorbereitungen sowohl für die Umfahrungsstrasse als auch für die Pistenanpassung in Koordination mit dem Kanton Bern weitergeführt.

UMZÄUNUNG

Die Gesamtumzäunung des Flughafenareals, eine Auflage der Aufsichtsbehörde, wird weiter fortgeführt. Nachdem bereits seit Ende 2001 der gesamte Ostteil auflagenkonform abgesichert ist, gehen die Arbeiten rund um den restlichen Perimeter weiter.

ENTEISUNGSFLÄCHEN

Im Hinblick auf die künftigen Entsorgungsmodalitäten wurden während der Winter 2002/03 und 2003/04 in einer Versuchsphase die Mengen der zur Entsorgung anfallenden Flüssigkeiten neu bestimmt. Nach Auswertung aller Resultate dieser Versuchsphase wird über das weitere Vorgehen in Bezug auf das Umbauprojekt des Flugzeugenteisungsplatzes entschieden.



DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN

Alp-Air Bern AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	97%
AirBusiness Consultants AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	58%
BM Dienste AG	Aktienkapitalanteil Alpar:	97%
ETS Airport GmbH	Stammkapitalanteil Alpar:	50%

ALP-AIR BERN AG

Die Hauptaufgaben lagen wiederum in der Pilotengrundausbildung in Theorie und Praxis sowie der Vercharterung von einmotorigen Kolbenflugzeugen.

Die gesamte Flugstundenproduktion aller Sparten bewegte sich 2003 im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr, dank deutlich mehr Flugstunden im Bereich der fliegerischen Vorschulung (FVS). Alle andern Bereiche waren jedoch der andauernden Rezession wegen stagnierend, der gewerbsmässige Flugbetrieb weiter rückläufig. Allgemein zeigte sich, dass bei der momentanen schwierigen Wirtschaftslage und den allgemeinen Unsicherheiten in der Aviatik weniger Interessierte mit einer Flugausbildung beginnen als noch vor einigen Jahren.

ZUSAMMENFASSUNG DER JAHRESLEISTUNG

ALP-AIR BERN AG IM VERGLEICH

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Gewerbsmässige Flüge	266	290	289	334	688	840
Privatschulung	2256	2129	6002	6216	293	268
Flugzeugvermietung	1852	1795	2101	1871	2172	1714
Betriebsflüge	15	13	31	26	13	10
Total Motorflug	4389	4227	8423	8447	3166	2832

AIRBUSINESS

CONSULTANTS AG

Das Jahr 2003 war geprägt durch die Umstrukturierung der AirBusiness Consultants AG. Der Bereich IT Services wurde abgestossen und der Fokus auf die Streckennetzentwicklung für die Alpar, GSA-Services und Business Jet Broking gelegt. Dieser Fokus auf die Luftfahrt und auf Aufgaben rund um den Flughafen Bern-Belp hat sich bereits im Restrukturierungsjahr gelohnt. Im Vordergrund standen die aktive Unterstützung beim Aufbau von InterSky, die Wiedereinführung der Strecke Bern-Amsterdam durch Air Alps / KLM und die Übernahme des GSA (General Sales Agent) für Air Alps. Damit lag die Hauptverantwortung für einen gelungenen Start-up der Strecke Bern-Amsterdam bei der AirBusiness Consultants AG. Hinzu kamen der Betrieb des Air-Alps-eigenen Ticketdesks im neuen Terminal und die Übernahme des Ticketverkaufs für KLM am Flughafen. Im September 2003 begannen die Gespräche zur Einführung der

Linien Bern-Düsseldorf und Bern-Bruxelles, welche nun im April 2004 durch EAE European Air Express realisiert werden.

BM DIENSTE AG

BEREICH TREIBSTOFFE

In 4188 Arbeitsstunden (Vorjahr: 4176) nahm die Tankequipe 8032 Betankungen (Vorjahr: 7109) mit Jet A1 und AVGAS 100LL vor. Die ausgeschenkte Treibstoffmenge konnte mit 2 471 143 Litern (Vorjahr: 2 451 688) erfreulicherweise um rund 20 000 Liter gesteigert werden. Der Absatz von Flugbenzin AVGAS 100LL stieg von 529 561 Litern im Vorjahr auf 577 384 Liter.

BEREICH PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG/SHUTTLEBUS

Mit der Fertigstellung des Gehwegs zwischen den Parkplätzen und dem Terminal wurde per Ende März 2003 der Parkplatz-Shuttlebusdienst eingestellt. Im Berichtsjahr wurde der Parkautomat auf dem Parkplatz P4 kreditkartenfähig eingerichtet.





**FLUGHAFENPARTNER,
ALLGEMEINE LUFTFAHRT UND
FLUGHAFENNAHE BETRIEBE**

**AIRCRAFT-SERVICE
BERN-BELP AG, ASB**

EIN TOCHTERUNTERNEHMEN DER
RUAG AEROSPACE

Nach der Konsolidierung des Unternehmens und der strategischen Neuausrichtung konnte die ASB 2003 ein befriedigendes Ergebnis ausweisen. Die anhaltende Krise der Luftfahrtindustrie begrenzte das Wachstum des Unternehmens, dennoch gelang es, den Standort am Flughafen Bern-Belp zu etablieren. Um weiterhin den hohen Ansprüchen des Marktes zu genügen, wird die ASB auch 2004 mit flexiblen, kundenorientierten Lösungen und angepassten Dienstleistungsangeboten überzeugen.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Der konzessionierte Airport-Shuttle-Betrieb zwischen dem Hauptbahnhof Bern und dem Flughafen Bern-Belp transportierte 8716 Fahrgäste (Vorjahr: 8028).

**AVIATION RESOURCE
ARGB GMBH**

Mit der Idee, die arbeitslosen Swisswings-Piloten zurück ins Cockpit zu bringen, wurde am 28. Januar 2003 die Firma Aviation Resource ARGB GmbH zur Vermittlung von Flugpersonal an Fluggesellschaften gegründet. So konnten bereits anfangs Jahr die ersten Piloten ihre fliegerische Tätigkeit für Air Alps Aviation, Innsbruck, aufnehmen. Mitte Jahr wurden weitere Piloten aufgenommen, die für Cirrus Airlines, Saarbrücken, tätig sind. Insgesamt sind damit per Ende Jahr 13 Flugkapitäne und 10 Copiloten beschäftigt. Die für Air Alps fliegenden Piloten wer-



den hauptsächlich auf den Strecken Bern-Amsterdam und Parma-Rom eingesetzt, während die bei Cirrus tätigen Piloten vorwiegend auf den Strecken Mannheim-Berlin-Tegel und Leipzig-London-City zum Einsatz kommen.

**BABLW, BUNDESAMT DER
BETRIEBE DER LUFTWAFFE**

Die fünf Mitarbeiter der Dienststelle Belp waren im Jahr 2003 erneut bei vielfältigen Aufgaben im Einsatz. So wurden u.a. 33 periodisch anfallende Kontrollen an Militär- und BAZL-Flugzeugen vorgenommen. Zu ihren Aufgaben zählen weiter die Bereitstellung der Flugzeuge, Einsätze als Begleitmechaniker und die Sicherstellung des Pikettdienstes.

**BAZL, BUNDESAMT FÜR
ZIVILLUFTFAHRT**

In der Bundesbasis sind seitens des Bundesamtes für Zivilluftfahrt unverändert zehn Arbeitsplätze angesiedelt, welche vom Lufttransportdienst des Bundes (STAC) und vom Prozess Lufttüchtigkeit und Regis-

ter des Amtes genutzt werden. Im Berichtsjahr wurden in den Ausbildungsräumen der Bundesbasis zahlreiche Aus- und Weiterbildungskurse sowie Seminare der Luftfahrt-Aufsichtsbehörde durchgeführt.

CROSSAIR CATERING

Das Catering-Team verzeichnete ein relativ ruhiges Jahr 2003. Dem Zugesinn von Air Alps als neuem Kunden im Frühjahr stand der Verlust von Swiss im Oktober gegenüber; die übrige Kundenbasis blieb konstant. Dieser Wechsel erlaubte es, dass der Personalbestand erhalten werden konnte. Allerdings musste ein leichter Umsatzrückgang von rund 4% hingenommen werden. Mit innovativen und flexiblen Lösungen konnten die Kunden immer wieder von der Qualität des Crossair-Caterings überzeugt werden.

**EAGLE AIR LTD./
SWISS EAGLE AG**

In einem wirtschaftlich allgemein schwierigen Jahr hat sich die junge Firma Swiss Eagle AG erfreulich gut



behauptet. Trotz massiver Tariferosionen mit weit reichenden Auswirkungen in der gesamten Flugbranche gelang es Swiss Eagle dank Zuverlässigkeit und hoher Professionalität, die bisherige Kundschaft im Businessjet-Segment zu halten und sogar neue Kunden zu gewinnen. Swiss Eagle führte Flüge in ganz Europa, in Nordafrika und im Mittleren Osten durch. Für die Zukunft zeichnet sich ein weiterer Flottenausbau ab. Dank der kundenfreundlichen Modalitäten wird der Flughafen Bern auch bei den Kunden der höheren Allgemeinen Luftfahrt immer beliebter. Swiss Eagle wird auch 2004 diese Marktnische erfolgreich besetzen.

GRIBAIR AG

Das wirtschaftlich schwierige Umfeld, speziell im Bereich der Aviatik, bescherte auch im Jahr 2003 keine betrieblichen Höhenflüge. Die zunehmend «bürokratisierte» Flugausbildung, insbesondere im Bereich Instrumentenflug, hält viele Interessierte als Pilotenanwärter ab.

Als neue Marktnischen wurden Umschulungen in besonderen Kategorien angeboten, wie z.B. auf Pilatus PC12 und Piper Malibu. Für 2004 wird eine eher bessere Marktsituation erwartet, so dass die zwei Piper Seneca und die Piper Cherokee förderlich eingesetzt werden können.

HELISWISS SCHWEIZERISCHE HELIKOPTER AG

Im Mai 2003 konnte Heliswiss ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Anlässlich von Tagen der offenen Türen auf den Basen Belp, Gruyères und Erstfeld wurden die Geburtstagsfeiern von Tausenden von Interessierten besucht.

Aber nicht nur die Jubiläumsfeiern waren bemerkenswert, sondern auch

das mit den Helikopteroperationen im Jahr 2003 erreichte Resultat. Das Geschäft auf den Aussenbasen mit den Kleinhelikoptern, die Operation mit dem Schwerlasthelikopter Kamov sowie der Betrieb der Flugschule und der Chartereinheit waren im Berichtsjahr sehr zufrieden stellend.

Ein besonderes Highlight für die Unternehmung war im September 2003 die Vertragsunterzeichnung mit den russischen Partnern der Firma Kamov betreffend den Kauf einer zweiten Maschine, die per Ende März 2004 ausgeliefert wird.

Im Zeichen dieser Ausweitung des Betriebs mit Grossmaschinen stehen auch die strukturellen Veränderungen innerhalb der Muttergesellschaft Swiss Helicopter Group. So wurde Ende Dezember 2003 die Heliswiss-Basis in Erstfeld mit der Basis der Schwesterunternehmung Heli Gotthard zusammengelegt und der Betrieb der Heli Gotthard übergeben. Damit knüpft die Swiss Helicopter Group nahtlos an die Strategie der Neuordnung ihrer Unternehmungen an; dieser Entscheid bildet den Abschluss der Bereinigungen im Gebiet der Helikopterbasen in der Schweiz.

MALBUWIT FLIGHT-TRAINING CENTER WITTWER

Das Jahr 2003 brachte ein zufriedenstellendes Ergebnis. Neben Ausbildungen für Swiss Aviation Training Ltd. im Bereich der Europäisierungsprogramme war Malbuwit auch für die Schweizer Luftwaffe tätig. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 92 Pilotenausbildungen CPL/IR/MEP (Berufspiloten / Instrumentenflug / mehrmotorige Kolbenmotorflugzeuge) ausgewiesen werden. Trotz sinkender Nachfrage aus dem privaten Bereich gelang es, eine Steigerung von 10% gegenüber dem Vor-

jahr zu erzielen. Im Bereich Theorieunterricht ist zu Beginn des Jahres 2004 ein neuer Berufspiloten-Instrumentenflug-Kurs mit 10 Teilnehmern erfolgreich gestartet worden.

PILATUS FLUGZEUGWERKE AG, STATION BERN

Auch im fünften Betriebsjahr unter dem Namen Pilatus (vormals Transairco SA) konnte eine gute Auslastung der Werkstätte vermeldet werden, nicht zuletzt dank der zahlreichen Wartungsaufträge des Hauptkunden Alp-Air Bern AG, der seine Flotte von 12 Flugzeugen ausschliesslich bei Pilatus warten lässt.

In den besonders arbeitsintensiven Sommermonaten konnte auf Verstärkung von der Pilatus-Tochterfirma Altenrhein Aviation zurückgegriffen werden. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein leicht höherer Umsatz erzielt.

REGA-BASIS BERN

Der Jahrhundertsommer schlug sich auch in den Einsatzzahlen der Rega-Basis Bern nieder. Mit 850 Einsätzen wurden die Vorjahreszahlen ein weiteres Mal übertroffen. Rund die Hälfte der Einsätze waren Primäreinsätze, bei denen der Notarzt zum Patienten auf die Unfallstelle geflogen wurde. Die anderen Flüge waren Verlegungsflüge von kleineren Spitälern in medizinische Zentren.

Am 30. Juni 2003 fand auf der Basis Bern die Übergabe des neuen Helikopters EC 145 statt. Der EC 145 löst die seit 1995 im Einsatz stehende Agusta A109 K2 ab. Insgesamt wurden im Verlauf des Jahres 2003 vier Flachlandbasen mit den modernen Maschinen ausgerüstet. Erinnerungen an die BO 105 sind durchaus berechtigt, kommt doch die neue Maschine vom selben Hersteller.



RESTAURANT HOTEL «AIRPORT»

Die Alpar AG und die Kongress + Kursaal Bern AG schlossen, mit einer gemeinsamen Betriebsgesellschaft, anfangs November 2003 einen Mietvertrag mit der Eigentümerin, der Valiant Bank ab. Ziel der sehr speeditiven Wiedereröffnungsarbeiten war, die auf dem Flughafen beheimateten Gastronomiebetriebe mit dem abgerundeten Angebot des Hauses rasch zu ergänzen. Am 28. November 2003 waren «die Flügel wieder im Wind»: Der erste Gast konnte in der Gaststube begrüsst werden. Mitte Dezember 2003 eröffnete die Betriebsleitung die kleine asiatische Perle – das Restaurant «PanAsia» – sowie alle Säle und Sitzungszimmer.

Das Restaurant Hotel «Airport» will die Ausflugs Gäste sowie Begleitpersonen von Flugpassagieren bedienen und sich als eine neue Alternative für die gesamte Agglomeration entwickeln. Neben dem marktfrischen und saisonalen Angebot in der Gaststube wird im «PanAsia», dem ehemaligen «A-la-carte-Restaurant», Asiens Küche in kreativer Form gepflegt. Die Tagungslokalitäten eignen sich hervorragend für jegliche Art von Anlässen. Das Mietverhältnis mit der Valiant Bank ist eine Zwischenlösung. Nach wie vor sucht die Besitzerin einen Käufer für das Restaurant Hotel «Airport».

SHM SWISS HELICOPTER MAINTENANCE AG

Im Jahr 2003 konnte die Restrukturierung im Hangar und in den Werkstätten grösstenteils abgeschlossen werden. Intensive Schulung und Weiterbildung des Unterhaltspersonals war die vordringliche Aufgabe, um dem stetigen Wettbewerb auf diesem Gebiet und den steigenden

Anforderungen der Zulassungsbehörde gerecht zu werden.

In Zusammenarbeit mit der Rega hat die typenspezifische Schulung des technischen Personals auf den Agusta A-109K2 stattgefunden, so dass künftig dieses Hubschraubermodell nicht nur in Gordola, sondern auch in Belp erwartet werden kann. Für die umfangreichen Unterhaltsaufgaben am russischen Kamov-K-32-Hubschrauber von Heliswiss wurde mit der Entsendung von 7 Mechanikern/Elektrikern nach Moskau zwecks intensiver Schulung im Werk ein weiterer Schritt in die Zukunft gemacht. Mit hoher Fachkompetenz ist die SHM nun bereit, den Kunden einen sehr guten Service für den kompletten Unterhalt von Hubschraubern der Hersteller Agusta, Bell und Eurocopter zu bieten. Die Revisionsabteilung für die verschiedenen Bauteile wurde mit einer modernen NDT-Abteilung ausgerüstet. Die Überholung von Kolbenmotoren der Marken Lycoming und Continental kann nun durch den Einsatz eines bewährten und fest eingebauten Test- und Prüfstandes mit Wasserbremse auf Wunsch mit einem umfassenden Testbericht abgeschlossen werden.

SKYGUIDE

Im Jahr 2003 hat die Flugsicherungsstelle Bern-Belp ihre Dienste für die Abwicklung von insgesamt 86192 Flugbewegungen (Starts, Landungen, Transitflüge) zur Verfügung gestellt. Rund ein Viertel dieser Bewegungen fanden im Transitbereich des Zuständigkeitsgebietes statt. Erneut wird hiermit, zum dritten Mal in Folge, ein Verkehrsrückgang ausgewiesen.

Per 1. Juni 2003 fand ein Wechsel in der Leitung des Flugsicherungsbetriebs statt. Damit verbunden war eine

temporäre Reduktion des Personalbestandes, welche erst im nächsten Jahr durch den Umschulungsabschluss der ersten Flugverkehrsleiterin für Bern-Belp aufgefangen werden kann.

Intensive Personalressourcen erforderten die Aus- und Weiterbildung des Personals sowie Projektarbeiten zur Ablösung bestehender Anlagen und Systeme in naher Zukunft.

Die laufenden operationellen und technischen Prozesse verhalten dem Produkt «Flugsicherung» auch in diesem Jahr zu einem hochwertigen Standard.

SKY WORK SA

Wie die meisten nationalen KMU in der Luftfahrtbranche konnte sich auch Sky Work der allgemein schlechten Wirtschaftsstimmung nicht ganz entziehen. Im Geschäftsjahr 2003 resultierte gegenüber dem Vorjahr ein leicht geringerer Umsatz bei nochmals gestiegenen Betriebskosten. Vor allem der erhöhte Verwaltungsaufwand für die im März 2004 vorgesehene JAR-OPS-Zertifizierung sowie Mietkosten haben zu einem niedrigeren Betriebsgewinn geführt. Sky Work beschäftigte gegen Ende Jahr 12 Vollzeitangestellte sowie etwa ein halbes Dutzend «Freelance-Piloten». Mit fünf Businessjets des Typs Cessna Citation ist Sky Work nach wie vor die wich-





tigste Fluggesellschaft in der Schweiz, welche diese flexiblen und qualitativ hoch stehenden Flugzeuge einsetzt.

Im Jahr 2003 fanden wichtige Abklärungen und Arbeiten statt, welche im Jahr 2004 zu einer Ausdehnung der geschäftlichen Aktivitäten von Sky Work führen werden. Einerseits wurde Sky Work Airlines gegründet, eine 100-prozentige Tochter von Sky Work, welche im April 2004 eine Dornier 328 für den Charterbedarf gewerbmässig in Betrieb nehmen wird, andererseits dürfte bis zum Frühjahr 2004 auch die Flugzeugflotte bei den Businessjets eine wichtige Aufwertung erfahren. Diese Änderungen, die gegenwärtige Marktsituation sowie anspruchsvollere Rahmenbedingungen werden im Jahr 2004 zu punktuellen reorganisatorischen Anpassungen führen.

TOPDESK-DESIGN

Die Gestaltung und Redaktionskoordination des «Bern Airport»-Magazins standen weiterhin im Vordergrund. Dabei hat sich die Zusammenarbeit mit der Firma Jordi AG in Belp

erneut ausgezeichnet bewährt. Top-Desk-Design wird das Geschäftsfeld künftig auf die Gestaltung von nationalen Luftfahrtmagazinen ausweiten. Im Hinblick darauf wurden die neusten elektronischen Bearbeitungsmittel beschafft. Die Gestaltung von Flyern, Faltprospekten, Inseraten, Plakaten und Geschäftsberichten zählt weiterhin zum Kerngeschäft.

VALORA RETAIL CONVENIENCE K SHOP, CAFÉBAR UND TAXFREE

Die Eröffnung des Betriebs auf dem Flughafen Bern-Belp am 6. Mai 2003 bedeutete für die bekannte Berner Valora-Gruppe einen Meilenstein und eine doppelte Herausforderung. Der zur Sparte Kiosk AG gehörende Bereich Valora retail Convenience eröffnete zwei Betriebsteile: im öffentlichen Bereich einen k fresh mit Cafébar und in der Taxfree-Zone einen Duty-free-shop mit einer Cafébar.

Im angrenzenden k fresh werden Kundenwünsche des täglichen Bedarfs, vom Kiosk-Sortiment über Frischprodukte bis hin

zur Zahnbürste, erfüllt. Der Taxfree-Bereich ist für die abfliegende Kundschaft reserviert. Styling und Sortiment der Cafébar sind identisch mit dem öffentlichen Bereich. Der Duty-free-shop zeichnet sich unter anderem durch ein breites Spirituosen- und Tabaksortiment aus. Markenuhren und Markenparfums runden das Angebot ab.

4 Festangestellte und 16 Teilzeitmitarbeitende sind 365 Tage im Jahr für die Gäste da, zu welchen nebst der «fliegenden Kundschaft» auch Besucher, Ausflügler, Jogger, Passanten und Mitarbeitende der Flughafenfirmen zählen. Rückblickend auf die ersten 10 Monate meint Denis Vaucher, der neue Bereichsleiter der Valora retail Convenience: «Ein erfolgreiches Konzept und eine wertvolle Erfahrung!»

W.D. AVIATION CONSULTING

Am 28. Februar 2003 erfolgte die Geschäftseröffnung von W.D. Aviation. Als Vertretung der W.D. Aircraft GmbH mit Sitz in Deutschland vertreibt W.D. Aviation die Flugzeug-



OFFIZIELLE EMPFÄNGE 2003 AUF DEM FLUGHAFEN BERN-BELP

16. Februar: Herr Alexander Kwasniewski, Präsident von Polen

8. Mai: Generalmajor Servarius Maessen, Amtschef Luftwaffe der Bundesrepublik Deutschland

14. Mai: Herr Carlo Azeglio Ciampi, Präsident von Italien

5. Juni: General Sigurd Frisvold, Verteidigungsminister von Norwegen

12. Juni: Herr Günther Platter, Bundesminister für

Landesverteidigung der Republik Österreich

27. Juni: Herr Hamid Karzai, Präsident von Afghanistan

22. August: Herr Dr. Vlado Buckovski, Verteidigungsminister von Mazedonien

1. September: Herr Sergej Nikolajewitsch Lebedew, Generaloberst und Chef des Auslandnachrichtendienstes von Russland

19. September: Herr Gerhard Schröder, Bundes-

kanzler von Deutschland

26. September: Herr Yudong Luo, Chef Nachrichtendienst im Generalstab der Volksrepublik China

13. Oktober: S.E. Lord George Islay MacNeill Robertson, Generalsekretär der NATO

27. Oktober: Herr Hubert Gorbach, Vizekanzler und Verkehrsminister von Österreich

4. November: Herr Yevhen Kyroylovich Marchuk,

Verteidigungsminister der Ukraine

6. November: Herr Pandeli Majko, Verteidigungsminister von Albanien

11. November: Brigadier General Dr. Ariel Heiman, Israel

28. November: General Roland Ertl, Chef des Generalstabes des österreichischen Bundesheeres

7. Dezember: Herr Abdulrahman M. Shalgham, Außenminister von Libyen

palette dieses Herstellers in der Schweiz. W.D. Aircraft ist der führende Hersteller Deutschlands im Bereich VLA (Very Light Aircraft) und Ecolight (Ultraleichtflugzeuge). Der Standort Bern wurde mit Bedacht gewählt. Diese ökonomischen und sehr leisen Flugzeuge eignen sich auch für Schulungs- und Schleppbetrieb. Mit Blick auf die ortsansässigen Betriebe und Vereine erhofft sich W.D. Aviation, dass Bern eine Vorreiterrolle in Sachen Reduktion von Emissionen zugunsten der Flughafenanwohner übernehmen wird.

Der UVEK-Entscheid vom Dezember, die Ecolight-Zulassung in der Schweiz vorläufig auszusetzen, war ein unerwarteter Schlag für die Schweizer Vertretungen und Hersteller solcher Flugzeuge. Nachdem ursprünglich die Freigabe auf Anfang 2005 zugesagt worden war, stellte das Bundesamt für Zivilluftfahrt aus Kapazitätsgründen den Antrag, diese Vorarbeiten per sofort einzustellen. W.D. Aviation konzentriert sich im Jahr 2005 deshalb auf den Vertrieb der Version VLA.

ADMINISTRATIVES IM VERWALTUNGSRAT

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in drei ordentlichen Sitzungen. Der Ausschuss fand sich ebenfalls zu drei Sitzungen zusammen.

Die 55. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 17. Juni 2003 im Hangar 6 auf dem Flughafen Bern-Belp durchgeführt. 150 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den insgesamt 82 755 Aktienstimmen waren 54 639 Aktienstimmen oder 66,03% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Herr Walter Rösli trat als Mitglied des Verwaltungsrates anlässlich der Generalversammlung vom 17. Juni 2003 zurück. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Herr Ulrich Sinzig, Direktor der Aare Seeland mobil AG, Langenthal.

FINANZIELLES

Ereignisse wie die Lungenkrankheit Sars sowie der Irak-Konflikt prägten, nebst der schwachen Wirtschaftslage, das Jahr 2003. Zudem stellte Swiss kontinuierlich ihre Strecken ab Bern-Belp ein. Trotz Wiederaufnahme der Verbindung Bern-Amsterdam durch Air Alps Aviation, in Zusammenarbeit mit KLM, musste im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr von 21,7% hingenommen werden. Dementsprechend nahm der Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen um 15,7% ab. Dank den eingeleiteten Massnahmen zur Kostenminimierung konnte der Personalaufwand um 11,9% und der sonstige Betriebsaufwand um 22,6% gesenkt werden. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich auf rund eine Million Franken. Im Berichtsjahr wurden total 1,54 Millionen Franken ins Anlagevermögen investiert.



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN	31.12.2003	31.12.2002
Flüssige Mittel	0.2%	7.8%
Wertschriften	0.0%	0.0%
Forderungen	10.9%	10.3%
Darlehen	0.1%	0.1%
Vorräte	0.6%	0.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.9%	0.9%
Übrige Finanzanlagen	0.2%	0.2%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.4%	1.2%
Einrichtungen	1.1%	1.3%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	0.4%	0.5%
Flugzeuge/Fahrzeuge	0.2%	0.4%
Immobilien	84.0%	76.7%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN	31.12.2003	31.12.2002
Schulden/Verbindlichkeiten	9.9%	16.9%
Darlehen	6.8%	6.6%
Hypotheken	25.8%	21.7%
Rückstellungen	0.8%	0.8%
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.2%	1.9%
Eigenkapital	54.5%	52.1%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON FR. 8 275 500.- PER 31.12.2003	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	24 557	29.7%
Swiss International Air Lines	19 066	23.0%
Banken/Versicherungen	16 065	19.4%
Privatpersonen	13 400	16.2%
Gemeinden/Kantone	6 121	7.4%
Vereine	2 246	2.7%
Weitere Fluggesellschaften	1 300	1.6%



AKTIVEN	31.12.2003 Fr.	31.12.2002 Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	35 182	1 268 595
Wertschriften	5 006	5 426
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	1 166 643	758 506
– Tochtergesellschaften	45 619	65 266
– Aktionäre	757 444	1 059 898
– Delkredere	- 782 941	- 811 030
Andere Forderungen		
– Dritte	291 145	593 099
– Tochtergesellschaften	212 943	0
Darlehen Dritte	10 050	14 938
Vorräte	84 347	95 037
Aktive Rechnungsabgrenzungen	142 318	138 426
Total Umlaufvermögen	1 967 756	3 188 161
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	35 453	38 772
Beteiligung AirBusiness Consultants AG	8 000	8 000
Beteiligung BM Dienste AG	97 000	97 000
Beteiligung Alp-Air Bern AG	97 000	97 000
Beteiligung ETS Airport GmbH	10 000	0
Einrichtungen	174 887	206 362
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	59 995	75 963
Flugzeuge, Fahrzeuge	21 376	60 175
Immobilien	13 016 915	12 388 875
Total Anlagevermögen	13 520 626	12 972 147
Total Aktiven	15 488 382	16 160 308
PASSIVEN	31.12.2003 Fr.	31.12.2002 Fr.
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	623 113	2 164 299
– Tochtergesellschaften	7 162	160 881
– Aktionäre	422 547	102 608
Bankverbindlichkeiten	48 466	0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	166 054	193 113
– Tochtergesellschaften	271 472	106 094
Hypotheken	4 000 000	3 500 000
Darlehen		
– Dritte	549 779	573 724
– BM Dienste AG	500 000	500 000
Rückstellungen	122 302	128 717
Passive Rechnungsabgrenzungen	336 307	303 511
Total Fremdkapital	7 047 202	7 732 947
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 275 500	8 275 500
Gesetzliche Reserven	72 000	72 000
Reserve für eigene Aktien	2 460	2 880
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	77 401	
Jahresgewinn 2003	13 819	
Total Eigenkapital	8 441 180	8 427 361
Total Passiven	15 488 382	16 160 308



	2003		2002	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Handelsertrag		360 039		557 398
Erlös Flugplatzbetrieb	6 372 778		7 688 674	
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	-14 139		-24 749	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	6 358 639	6 358 639	7 663 925	7 663 925
Übriger Ertrag		556 994		406 664
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		7 275 672		8 627 987
Handelswarenaufwand		-142 886		-260 915
Aufwand für Dritteleistungen Flugplatzbetrieb		-1 603 825		-2 202 259
Aufwand zur Leistungserstellung		-3 827		-10 875
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-1 750 538		-2 474 049
Bruttogewinn 1		5 525 134		6 153 938
Personalaufwand		-3 613 979		-4 102 177
Bruttogewinn 2		1 911 155		2 051 761
Raumaufwand		-81 088		-129 944
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen		-104 440		-150 126
Fahrzeug- und Transportaufwand		-136 878		-149 689
Versicherungen, Abgaben und Gebühren		-110 439		-159 090
Energie- und Entsorgungsaufwand		-34 045		-34 590
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-341 608		-358 887
Werbeaufwand		-266 070		-381 185
Übriger Betriebsaufwand		-182 762		-260 174
Total sonstiger Betriebsaufwand		-1 257 330		-1 623 685
Betriebserfolg 1		653 825		428 076
Abschreibungen		-1 000 817		-927 135
Betriebserfolg 2		-346 992		-499 059
Finanzertrag		4 086		17 399
Finanzaufwand		-65 643		-68 550
Total Erfolg aus Finanzanlagen		-61 557		-51 151
Liegenschaftsertrag betrieblich		1 097 168		887 067
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-765 350		-716 299
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		331 818		170 768
Gewinne aus Veräußerung betriebl. Anlagen		65 520		929
Betriebserfolg 3		-11 211		-378 513
Ausserordentlicher Ertrag		37 080		74 294
Ausserordentlicher Aufwand		-167		-4 089
Total ausserordentlicher Erfolg		36 913		70 205
Unternehmenserfolg vor Steuern		25 702		-308 308
Steueraufwand		-11 883		-18 313
Unternehmenserfolg		13 819		-326 621



	2003 Fr.	2002 Fr.
1. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Immobilien im Buchwert von	7 222 300	6 278 626
Zedierte Forderungen		
– 60% der Mietzinseinnahmen Terminal	94 088	0
2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	28 795 000	21 555 000
Übrige Sachanlagen/Vorräte	7 855 000	7 855 000
3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	108 658	27 073
4. Beteiligung		
Firma: BM Dienste AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	97%	97%
Firma: AirBusiness Consultants AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen, sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgem. Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	58%	58%
Firma: Alp-Air Bern AG		
Sitz: Bern		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen, die mit dem Flugverkehr im Zusammenhang stehen, insbesondere Durchführung von Alpen- und Rundflügen sowie Betrieb einer Flugschule		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	97%	97%
Firma: ETS Airport GmbH		
Sitz: Belp		
Zweck: Betreiben von Gastronomie- und verwandten Betrieben		
Stammkapital: Fr. 20 000.–	50%	
5. Nettoauflösung stiller Reserven	220 000	170 000

6. Angaben über eigene Aktien	Tiefst- kurs	Durch- schnitt	Höchst- kurs	Anzahl	Datum	Buchwert Fr.
2002 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				5	1. Jan. 02	352
Kauf	80	80	80	130	Feb. 02	10 400
Verkauf	90	90	90	-22	Feb. 02	-1 980
Verkauf	90	90	90	-9	Mär. 02	-810
Verkauf	90	98	100	-94	Mai 02	-9 180
Kauf	70	70	70	24	Mai 02	1 680
Verkauf	100	100	100	-5	Jul. 02	-500
Kauf	60	60	60	20	Nov. 02	1 200
Verkauf	100	100	100	-5	Nov. 02	-500
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						2 218
Endbestand				44	31. Dez. 02	2 880
2003 Anfangsbestand Nominalwert Fr. 100.–				44	1. Jan. 03	2 880
Verkauf	100	100	100	-5	Jun. 03	-500
Kauf	30	30	30	22	Sept. 03	660
Verkauf	80	80	80	-10	Sept. 03	-800
Verkauf	70	70	70	-1	Nov. 03	-70
Kauf	40	40	40	1	Dez. 03	40
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						180
Endbestand				51	31. Dez.03	2 460

**Antrag des Verwaltungsrates über die
Verwendung des Bilanzgewinnes 2003**2003
Fr.

Gewinnvortrag vom Vorjahr	76 981
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	420
Jahresgewinn 2003	<u>13 819</u>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	91 220
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	<u>-2 000</u>
Vortrag auf neue Rechnung	89 220

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER
ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen

ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über

die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 22. März 2004

von Graffenried AG Treuhand

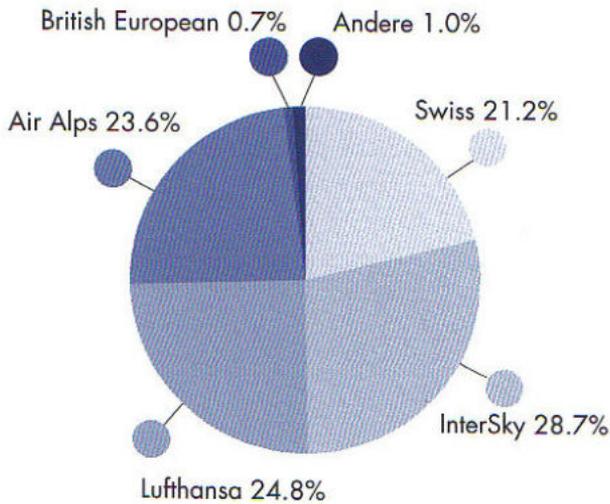
Beat Schmuckli
dipl. Wirtschaftsprüfer

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

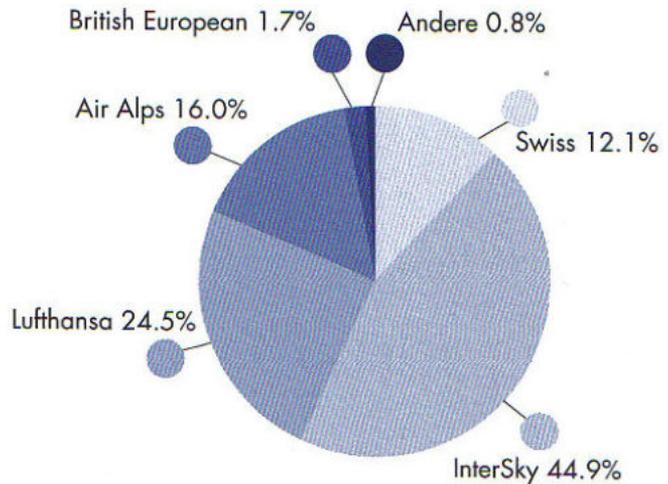


Verkehrsausweis	Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	2003	2002	2003	2002
Gewerbmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	6 983	8 921	143 820	141 135
Transitpassagiere			3 843	14 528
Rundflüge	612	1 034	1 218	1 309
Taxiflüge und andere gewerbmässige Flüge	3 657	3 381	3 296	3 000
Total gewerbmässiger Luftverkehr	11 252	13 336	152 177	159 972
Nicht gewerbmässiger Luftverkehr				
Flüge des BAZL	3 395	3 133	170	837
Militärflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	1 946	2 280	232	136
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	20 972	21 025	9 628	9 831
Andere nicht gewerbmässige Flüge	133	442	0	10
Motorflugschulung	18 754	20 157	1 382	1 355
Helikopterschulung	4 097	2 115	880	332
Total nicht gewerbmässiger Luftverkehr	49 297	49 152	12 292	12 501
Gesamter Luftverkehr	60 549	62 488	164 469	172 473

**BEWEGUNGEN (LINIEN UND CHARTER)
PRO FLUGGESELLSCHAFT (2003)**



**PASSAGIERE NACH FLUGGESELLSCHAFTEN
(2003)**





Unsere Firma ist am 5. März 2004 75 Jahre alt geworden. Die Gründung der Alpar im Jahre 1929 ist Ausdruck eines Pioniergeistes, der hohe Anerkennung und grosse Bewunderung verdient. Ein Blick in die Gründungsakten zeigt, dass der Wille, etwas Kühnes zu tun, damals breit abgestützt war: tollkühne Aviatiker, behäbige Industrielle, Vorkämpfer aus der linken Politzene, gutbürgerliche Staatsdiener, Stadt und Land, Kanton und Nachbargemeinden – sie alle standen zusammen, um einen Flughafen in Bern zu bauen. Hinter diesem Wagnis steckt ein beispielhafter Gemeinschaftssinn. Die Geburtstagsfeierlichkeiten, die wir in diesem Jahr begehen, geben Anlass ihn aufleben zu lassen. Möge der Sinn für das Gemeinwohl des Flughafens seine Eigner, seine Betreiber, seine Aufsichtsbehörden, seine Anrainer und seine Benützer auch in den nächsten Dezennien begleiten.

«Das kommende Jahr bringt uns einen bedeutend verstärkten Linienverkehr», so lautet der Kernsatz des Kapitels «Ausblick» im ersten Jahresbericht der Alpar. Was vor 75 Jahren galt, ist heute aktueller denn je. Die Infrastruktur, die wir dank 75-jährigem Durchhaltewillen aufgebaut, erhalten und weiterentwickelt haben, soll benutzt werden: «Use it or loose it» – oder wie der erste Jahresbericht auf seiner letzten Seite propagiert: «Geschäftsleute und Private nützet den Luftweg!»

Mit Genugtuung setze ich zum letzten Mal meine Unterschrift unter den Jahresbericht der Alpar AG. Ihrem Chef, ihrem Management, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich, meinem Nachfolger eine kerngesunde Firma übergeben zu können. Herzlichen Dank Euch allen.

Bern-Belp, 15. März 2004

*Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG*

Prof. Dr. Franz Kellerhals

